

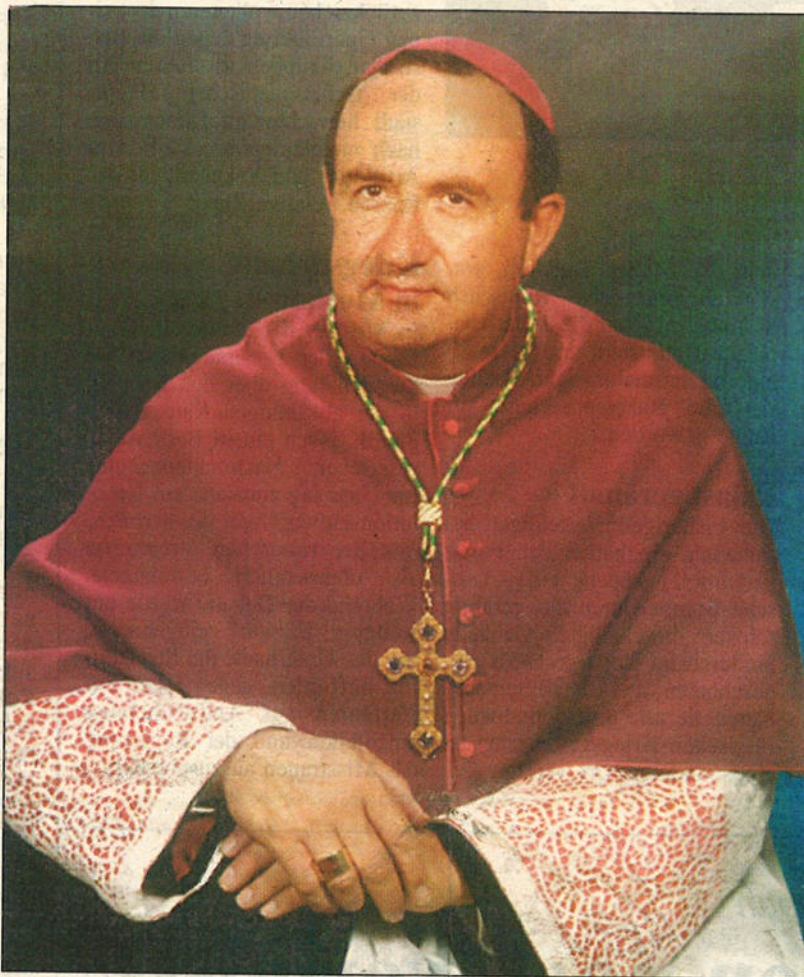
*Krankheitsbedingte Demission von Kardinal Heinrich Schwery nach 18jähriger Tätigkeit als Bischof von Sitten*

# Bischof Schwery tritt zurück

**S i t t e n.** — pr) Kardinal Heinrich Schwery, Bischof von Sitten, gab gestern seinen Rücktritt als Bischof der Diözese Sitten bekannt. Als Gründe für seine Demission, die vom Heiligen Vater angenommen wurde, führt der Walliser Landesbischof im Rücktrittsschreiben an die Angehörigen seines Bistums «die grosse Übermüdung und die zunehmende Verschlechterung meiner Gesundheit» an. Der 62jährige Oberhirte der Diözese Sitten hatte sich im November einer Operation an den Herzkranzgefässen unterziehen müssen und konnte seine Tätigkeit seither nur noch reduziert wahrnehmen. Die Demission tritt mit dem Amtsantritt seines Nachfolgers in Kraft. Bis dahin leitet Bischof Schwery, der auf ärztliche Verordnung hin zur absoluten Ruhe verpflichtet ist und damit gestern für eine persönliche Stellungnahme nicht erreichbar war, zusammen mit seinen Mitarbeitern im Bischöflichen Ordinariat das Bistum weiter.

Die Bestellung des neuen Bischofs erfolgt direkt durch den Heiligen Vater. Das Bistum Sitten kennt weder ein Vorschlags- noch Wahlrecht. Der päpstliche Nuntius in Bern sieht sich im Bistum nach möglichen Kandidaten um und führt Gespräche mit dem Konsultorenkollegium und dem Kathedralkapitel. Bis der Nachfolger feststeht, dürften nach Einschätzung von Kennern mehrere Monate vergehen.

Heinrich Schwery wurde 1977 durch Papst Paul VI. als Nachfolger von Monsignore Nestor Adam zum Bischof von Sitten bestellt. Als Kardinal bleibt er in Amt und Würden.



Seite 15 Heinrich Schwery will die Leitung des Bistums Sitten abgeben.

## Rücktrittsschreiben

### **Liebe Brüder und Schwestern**

*Nach langer und reiflicher Überlegung, nach eingehender Beratung und nach inständigem Gebet, in dem ich mein Anliegen Gott anvertraute, habe ich dem Heiligen Vater meine Demission als Bischof von Sitten unterbreitet, damit er unser Bistum einem jüngeren Hirten anvertrauen könne. Der Heilige Vater hat meine Demission angenommen; sie wird mit der Amtsübernahme durch meinen Nachfolger in Kraft treten.*

*Von den Gründen, welche mich zu diesem Schritt zwingen, nenne ich die grosse Ermüdung und die zunehmende*

*Verschlechterung meiner Gesundheit. Darüber hinaus hat mir die Erfahrung meiner 18jährigen Amtszeit gezeigt, wie wichtig es ist, dass gerade heute auch in der Bistumsleitung die Wechsel in vernünftigen Abständen eintreten. Die rasche Entwicklung unserer Gesellschaft und die daraus notwendig gewordene Anpassung der Seelsorge scheinen mehr und mehr zu erfordern, dass die Ortskirche immer wieder mit neuem Elan, unter der Leitung neuer Hirten, an die Lösung der sich ändernden Probleme herangeht.*

*Schon heute danke ich Ihnen aus vollem Herzen: für Ihre*

*treue und aufopfernde Mitarbeit an der Verwirklichung der grossen Seelsorgeziele; für Ihre Geduld in allen schweren Entscheidungen; für Ihr Verständnis meinen Schwächen gegenüber. Mit Ihnen danke ich Gott für die von Ihm gesegneten Jahre meines Wirkens an der Spitze unserer geliebten Diözese.*

*Ich danke von Herzen dem Heiligen Vater für das Vertrauen, das er mir in allen Unternehmungen entgegengebracht hat, für die Ehre seines Pastoralbesuches vor zehn Jahren und für meine Erhebung in den Rang eines Kardinals unserer katholischen Kirche. In dieser letzten Eigenschaft werde ich der Kirche und dem Bistum weiterhin dienen.*

*Schliesslich bitte ich Sie, diesen Aufruf anzunehmen und zu befolgen: Beten Sie mit mir inständig zum Heiligen Geist, dass er uns einen neuen Hirten nach dem Herzen Gottes schenke. Das ist das einzige, was wirklich entscheidend ist. Und bereiten wir uns darauf vor, den neuen Bischof, den der Heilige Vater uns geben wird, als Nachfolger der Apostel mit Freude aufzunehmen. Gott segne Sie.*

**+ Heinrich Kardinal Schwery  
Bischof von Sitten**

WB, 20. 1. 1995